

Ortsamt Bramfeld

01.04.2003

TOP 4.12
02.04.2003

Tischvorlage

→ Afus

→ Hr. Teuf / Amt für
Umweltschutz

Wasserqualität des Bramfelder See
CDU Anfrage vom 15.02.2003

Das Gesundheitsamt Wandsbek, Abteilung für Umweltschutz, nimmt wie folgt Stellung

Zu Punkt 1 und 2:

Der Bramfelder See ist ein typischer nährstoffreicher See des norddeutschen Tieflandes. Aufgrund der Einleitungen von Oberflächenwasser sind die für den städtischen Bereich typischen Belastungen (z.B. durch Straßenschmutz und Reifenabrieb) gegeben. Optisch auffällige Verschmutzungen treten gelegentlich im Frühjahr/Frühsummer auf, wenn schwache Regenfälle nach längerer Trockenheit massenhaft Pollen (z.B. von Kiefern) in den See eintragen und sich diese durch Wind punktuell am Ufer anhäufen (gelbe Schwimmschlämme). Dasselbe kann nach dem Zusammenbruch sommerlicher Algenblüten erfolgen.

Zu Punkt 3 und 5: Nein

Die Tiefbauabteilung des Bezirksamtes Wandsbek nimmt wie folgt Stellung:

Zu Punkt 4:

Einleitungen erfolgen aus dem Markkampgraben (über Ohlsdorfer Friedhof), über ein Regenwassersiel aus dem Regenrückhaltebecken „Alter Teich“ sowie aus einem Regenwassersiel, das einen Teil des Wohngebietes Steilshoop entwässert.

Zu Punkt 6:

Nein. In der Regel werden Seen von Zuläufen bzw. von Grundwasser gespeist, das flächig auf der benetzten Fläche in den See eintritt. Insofern gibt es keine Veranlassung, nach im See befindlichen Quellen zu forschen.

Der Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.